

14.06.2023

Bericht über mein Voluntariat bei TYSGI in Woe, Ghana

Von Alina Sörries

Im März 2023 hatten meine Freundin Helen und ich für einen knappen Monat die Möglichkeit ein Voluntariat bei der NGO The Young Shall Grow International in Ghana zu machen.

Die umfangreichen und beeindruckenden Erfahrungen versuche ich in diesem kleinen Bericht zusammenzufassen.

Die Ankunft verlief reibungslos. Nach der Landung in Accra wurden wir am Flughafen abgeholt und sind knapp drei Stunden in den kleinen Ort Woe gefahren. Unser Zimmer war mit allem nötigen ausgestattet was man zum Leben braucht – mehr nicht, aber das genügte völlig.

Mit Jide, Vaida und Kekelly haben wir uns gut aufgehoben gefühlt. Jide und Vaida waren stets für uns da, haben uns mit der Gegend und den Menschen vertraut gemacht, sind mit uns auf den Markt, zum Meer und zu Sehenswürdigkeiten gefahren.

Kekelly, die Köchin, hat jeden Tag drei Mal mit hervorragendem Essen versorgt. Dabei ist sie immer auf unsere Wünsche eingegangen und hat uns gezeigt, wie sie die Lebensmittel auf ihre Art zubereitet.

Ich habe in der E.P. Basic School in Keta gearbeitet. Die anfängliche Sorge, wie ich dort an- und zurecht kommen würde verflog bereits nach der ersten Stunde.

Die Schulkinder waren sehr neugierig und interessiert an meiner Person und meiner Herkunft. Vor allem waren sie unglaublich wissbegierig und wollten, dass ich ihnen etwas beibringe, ganz egal ob in englischer oder deutscher Sprache. Leider konnte ich keinen richtigen Unterricht mitbekommen, da während meines Aufenthaltes Prüfungs- und Ferienzeit war, aber das hat meiner positiven Erfahrung nichts abgetan.

Vor allem der letzte Schultag vor den Ferien bleibt mir in sehr Erinnerung, da wurde Musik gemacht und zusammen getanzt und gesungen. Wo erlebt man schon so etwas Schönes?



Durch Helen, die als Hebamme im Kreissaal des Keta Hosital gearbeitet hat, hatte ich die Möglichkeit bei einer Geburt dabei zu sein. Dies war in jeder Hinsicht sehr eindrucksvoll und für die Erfahrung bin ich dankbar.

Nach der Arbeit und am Wochenende haben wir viele Ausflüge geplant.



So sind wir oft zu Stränden gefahren, waren in Accra auf einem Kunstmarkt und unser persönliches Highlight war die Fahrt nach Wli, wo wir eine lange Wanderung zu den größten Wasserfällen Ghanas gemacht haben.

Dies ist in jeder Hinsicht empfehlenswert, da alleine die Natur weiter im Norden ganz anders, eher etwas tropisch, ist.



Leider habe ich auch ein paar negative Erfahrungen machen müssen. So empfand ich zum Beispiel den Umgang mit dem Organisationsleiter Siva als etwas schwierig, da einige Absprachen nicht eingehalten wurden und ich/ wir uns manchmal nicht wertgeschätzt fühlten. Des Weiteren wurde mehrmals verpasst mir mitzuteilen, wenn keine Schule stattfand, sodass ich dann alleine im Klassenzimmer stand...

Alles in allem hatte ich eine tolle Zeit in Ghana. Vor allem die lebhafteste Freundlichkeit der Ghanaer und diese völlig neue Lebenserfahrung hat mir sehr gut gefallen und ich bin glücklich über die Erfahrungen. Vielen Dank dafür!